

## Allein zu Haus



nach einem Tag voller Arbeit oder gesellschaftlicher Pflichten — wie erholend ist eine Stunde mit einer Zigarette und „ELECTROLA“.

Das reiche Klangwunder, wie nur dieser Apparat, nur diese Platten es geben, läßt den vollen Inhalt edler, musikalischer Schöpfung in überwältigender Treue erstehen. Es gibt eine Unmenge „ELECTROLA“-Musikplatten, die man zu hören nicht müde wird. Der neue Platten-Katalog wird auf Wunsch kostenlos versandt. „ELECTROLA“-Musikinstrumente werden auch gegen bequeme Monatsraten nach dem Electrola-Ratensystem verkauft.

**„ELECTROLA“**  
**GESELLSCHAFT M.B.H.,**  
 Berlin W 8, Leipziger Str. 23  
 Frankfurt a. M., Goethestr. 3  
 Weitere autorisierte Verkaufsstellen  
 werden bereitwilligst nachgewiesen.

Dame aber nach der früheren Szene konnte der Arzt nur im Sinne einer Avance auffassen. Damit stimmt die Aussage der jungen Dame überein, daß der Arzt zum Schluß ihr zugerufen hat: „Ja, ich denke, du bist deswegen gekommen!“

Die in Frage kommenden strafbaren Handlungen können nur vorsätzlich begangen werden. Selbst wenn die junge Dame aus rein medizinischen Gründen den Arzt aufsuchte, mußte der Arzt einen anderen Eindruck gewinnen. Er mußte annehmen, daß die junge Dame mit einer Annäherung einverstanden war. Damit entfällt die Strafbarkeit.

### Das heilige Pferd.

Irgendwo im westlichen Indien liegt der Tempel, und in ihm sah ich das heilige Pferd. Es stand da, tief drinnen im Bauch des ausgehöhlten Berges, im letzten der Säle, umgeben von den letzten hundert grotesken, grinsenden Göttergestalten — aus dem Fels hervorquellenden wahn-sinnigen Ausgeburten einer toll gewordenen, hysterischen Phantasie. Still stand es da, reglos. Selbst als ich, vom Priester geführt, schon dicht vor ihm stand, spitzte es kaum langsam die Ohren.

Eine goldene Krippe war da, voll von dem duftigsten Heu. Aber das Heu war unberührt.

„Morgen wird es sterben“, sagt leise der Priester. „Viele Jahre schon lebt das heilige Pferd hier im Berg, viele Jahre schon geht es an Wischnus Tag im Zug droben im Licht. Gestern hat es wieder die Sonne gerochen, und jetzt, plötzlich, bricht ihm das Herz.“

Die Sonne gerochen? — Der Priester faßt ehrfürchtig den Pferdekopf und dreht ihn mir zu. *(Fortsetzung Seite 1406)*

### „Pflirsiche in flüssigem Gold“

Buntgemischte Bowlen von Wein, Zucker und Kräutern, dazu Selterswasser und womöglich noch Kognak sind nicht jedermanns Sache. Aber ein gut zubereitetes Getränk während der heißen Jahreszeit möchten wir ihnen verraten: „Pflirsiche in flüssigem Gold!“ Nachdem man einen mit silberner Gabel angestochenen Pflirsich in ein leeres Sektglas gießt hat, gieße man gut geeisten „Kupferberg Gold“ darüber und lasse ein wenig „ziehen“. Der Duft des Pflirsichs wird sich mit dem Wohlgeschmack dieser vorzüglichen Sektmarke rasch zu einem wundervoll aromatischen Getränk verbinden.